

**Berufsgemeinschaft der Pfarrhaushälterinnen
der Diözese Gurk**

Rundbrief



1/2023

Liebe Pfarrhaushälterinnen,
liebe BegleiterInnen unserer Berufsgemeinschaft!

„Menschen, die strahlen“, dieses Thema hat unser Geistl.Ass. Dechant Martin Edlinger für den Frühjahrsrundbrief gewählt. Und ich meine, dass er es damit besonders gut getroffen hat. Wir feiern im heurigen Herbst noch ein großes Ereignis, nämlich 50 Jahre Berufsgemeinschaft der Pfarrhaushälterinnen von Kärnten.

Diesen langen Weg haben viele Menschen begleitet, die mit einer großen Strahlkraft gesegnet waren. Allen voran möchte ich gerne Frau Gräfin Anna Czernin erwähnen, die seinerzeit von Hw. Bischof Dr. Josef Köstner gebeten wurde, sich um die Pfarrhaushälterinnen zu kümmern und ihre Anliegen in der Diözesansynode (1971/72) einzubringen. Es ist ihr u.a. auch gelungen, für eine geregelte Anstellung der Frauen im Pfarrhaushalt zu sorgen, was danach zu einer Selbstverständlichkeit geworden ist. Begleitet wurde die Berufsgemeinschaft in all den Jahren dankenswerter Weise immer auch von Geistlichen Assistenten, die die Pfarrhaushälterinnen bei den verschiedenen Treffen geistlich gestärkt und Hilfestellung in seelischen Nöten angeboten haben. Viele Jahre war dieser gute Ansprechpartner mit großer Strahlkraft Pfr. Franz Weißisen, dem dafür besonderer Dank gebührt sowie natürlich auch den GA davor und danach.

Alle Frauen, die im Laufe der 50 Jahre Berufsgemeinschaft sich für ein Amt in der Leitung zur Verfügung gestellt haben, waren und sind ebenfalls mit einer besonderen Strahlkraft ausgestattet. Es hat vieles zu organisieren gegeben, Rundbriefe waren zu gestalten und zu versenden, Geburtstags- und Jubiläumsgratulationen auszusprechen, verschiedenste Treffen, Einkehrtage und Urlaubsreisen zu planen und es gab auch traurige Anlässe zu verarbeiten.

Jeder einzelnen Frau im Pfarrhaushalt ist vom Herrgott eine gewisse Portion Strahlkraft zugeteilt, die den zu betreuenden Priestern und denen die im Pfarrhof anklopfen zugute kommt. Dafür wollen wir dankbar sein und mit Zuversicht in die Zukunft blicken.

Mit den besten Wünschen für einen strahlenden Frühling,

Sigrid Seiser

Menschen, die strahlen



Liebe Pfarrhaushälterinnen, liebe Leserinnen und Leser!

Sie kennen alle die Erzählung von der Verklärung Jesu auf dem Berg: **„Und er wurde vor ihren Augen verwandelt; sein Gesicht leuchtete wie die Sonne, und seine Kleider wurden blendend weiß wie das Licht.“** (Mt 17, 2)

Die Verklärung Jesu ist ein zutiefst österliches Ereignis, ein Vorausblick auf das ewige Leben, auf die Überwindung von Leid und Tod, ein Vorausblick auf die Auferstehung, Hoffnung, Zuversicht und Leben in Fülle.

Das Gesicht Jesu leuchtet wie die Sonne, wunderschön und herrlich. Gott hat uns in Jesus Christus ein Gesicht eines Menschen gezeigt, sein menschliches Antlitz. Er ist der Gott, der für uns Mensch geworden ist.

Zu Weihnachten schauen wir auf das Kind in der Krippe. In der österlichen Bußzeit begleiten wir Jesus auf seinem Kreuzweg. Wie in vielen Regionen ist es auch in unserer Diözese üblich, dass in der Fastenzeit in den Kirchen Fastentücher aufgehängt werden, die die Altäre verhüllen und meist biblischen Bilder zeigen. Das größte, älteste und bekannteste Fasten- oder Hungertuch Kärntens stammt aus dem Jahr 1458 und verhüllt während der Fastenzeit den Hochaltar im Dom zu Gurk. Zu Ostern erstrahlt der Gurker Hochaltar wieder mit seinen unzähligen goldenen Figuren gleichsam wieder im festgewordenen Osterlicht.

Mit der Kärntner Tradition der Heilig-Haupt-Andacht schauen wir auf das Bild des Dornengekrönten Hauptes unseres Herrn Jesus Christus, das seit der Errettung aus einer Pestepidemie im Jahr 1749 in der Klagenfurter Stadthauptpfarrkirche St. Egid und seither in ganz Kärnten Verbreitung gefunden und eine spirituelle Tradition geschaffen hat. Am Karfreitag ist es Jesus am Kreuz und zu Ostern Christus, der Auferstandene.

„Auf Christus schauen“ prägt unser Land nicht erst seit dem Besuch von Papst Benedikt XVI. im Jahr 2007 in Österreich. **„Weil Gott Liebe ist ... - Für eine Welt, in der die Menschen füreinander da sind“** – dieser Leitsatz begleitet den Synodalen Kirchenentwicklungsprozess in unserer Diözese.

Verklärung kann für uns mit Gesichtern verbunden sein. Das menschliche Gesicht ist Ausdruck der Seele, es ist wie ein Spiegel, in dem sich das ganze Leben mit Freud und Leid widerspiegelt. Gerade das Gesicht eines Kindes oder das Gesicht eines älteren Menschen berühren uns. In jedem Gesicht unserer Mitmenschen dürfen wir auch Christus sehen.

Wie oft trifft man auch in Pfarrhöfen auf strahlende Gesichter unserer Pfarrhaushälterinnen, Priester und pastoralen Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter. Es ist unendlich wertvoll, wenn wir offene Pfarrhäuser vorfinden, wo wir hinkommen können, wo wir Gemeinschaft und Heimat finden, wo zugehört wird und wo man versucht „mit Jesus Christus den Menschen nahe zu sein“.

Ich danke allen Pfarrhaushälterinnen herzlich für ihren Einsatz in den Pfarrgemeinden und für die Priester. Allen Leserinnen und Lesern wünsche ich die österliche Erfahrung, dass sie immer wieder strahlenden Menschen begegnen sowie in und mit ihnen auf Christus schauen!

Dechant Martin Edlinger

Stadtpfarrer Bad St. Leonhard im Lavanttal

Geistlicher Assistent

Berufsgemeinschaft der Pfarrhaushälterinnen



Liebe Pfarrhaushälterinnen,

wie bereits auf Seite 1 angekündigt, feiern wir noch in diesem Jahr **50 Jahre Berufsgemeinschaft der Pfarrhaushälterinnen von Kärnten.**

Diesen Anlass wollen wir gebührend feiern und planen eine Festveranstaltung für den
Freitag den 6. Oktober 2023 ab 10.00 Uhr im Bildungshaus Tainach/Tinje
mit Bischof Dr. Josef Marketz als Ehrengast.

Unser Treffen beginnt jedoch schon einen Tag früher, also am Donnerstag den 5. Oktober 2023 mit dem Mittagessen im Bildungshaus in Tainach. Das Programm für diesen Tag ist noch in Ausarbeitung, auf alle Fälle wollen wir die Gelegenheit auch nutzen um das Grab von Frau Anni Czernin zu besuchen, der die Berufsgemeinschaft zu großem Dank verpflichtet ist.

Natürlich wird noch eine gesonderte Einladung mit allen Details zur Versendung kommen, ich bitte Euch nur jetzt schon diesen Termin im Auge zu behalten und Euch vorzumerken. Es wäre schon schön, wenn recht viele zu dieser Veranstaltung nach Tainach kommen können, eventuell sogar in Begleitung des Priesters, für den ihr zu sorgen habt.

Nun ist es endlich so weit und wir steuern auf das schon lange geplante Europatreffen der Berufsgemeinschaften der Pfarrhaushälterinnen von Deutschland-Österreich-Südtirol in Brixen vom 29. Mai bis 2. Juni 2023 zu. Erfreulicherweise nehmen daran 12 Personen aus Kärnten teil. Aus ganz Österreich werden es um die 50 TeilnehmerInnen sein, insgesamt werden ca. 180 Gäste erwartet.



Da sich die Vorbereitung schon auf einen längeren Zeitraum erstreckt (wegen Corona bereits 2 Jahre verschoben), möchte ich vor allem unserer Kollegin Loise Ritsch, der Vorsitzenden der BG in Südtirol, ein aufrichtiges und herzliches DANKE heute schon zukommen lassen. Wir freuen uns bereits sehr auf die gemeinsamen Tage, die geplanten Treffen und Unternehmungen. Im nächsten Rundbrief wird es für alle die nicht dabei sein können, einen ausführlichen Bericht geben.

Diesem Rundbrief liegt auch wieder der Erlagschein mit der Bitte um den Mitgliedsbeitrag für 2023 bei. Wir ersuchen herzlich um € 15,- oder einen Betrag Eurer Wahl. Wie ihr ja wisst, geht ein kleiner Betrag davon auch an die ÖAG der Berufsgemeinschaften in Salzburg und der Rest verbleibt natürlich bei uns in Kärnten. Aber ohnehin bekommt gerne jeder der Interesse hat unseren Rundbrief zugesandt.

Für den Inhalt verantwortlich: Sigrid Seiser, Vorsitzende der BG/PHH f. Kärnten

Kontaktadresse: Hauptstraße 20, 9341 Straßburg, Handy 0676/87727151 sigrid.seiser@gmx.at

Bei Durchsicht meiner Bilder sind viele schöne Erinnerungen wach geworden, die ich gerne mit Euch teilen möchte.

